Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

25.2.1835 (No. 16)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401215

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 16. den 25. Februar, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Militair-Collegium.

1) Da seither die Vorschriften der §. §. 7. und 13. des Recrutirungsgesetzes für das Herzogthum Oldenburg und die Erbherrschaft Jever vom 1. Febr. 1831. häufig unberücksichtigt geblieben sind, so macht das Militair-Collegium darauf aufmerksam, daß nach jenen gesetzlichen Vorschriften

1) jeder Wehrpflichtige, welcher aus irgend einem Grunde auf Befreyung vom Militairdienste, oder auf Versetzung zur Reserve Anspruch machen zu können glaubt, seine desfallsige Reclamation innerhalb der nach beendigter Loosung zu dem Ende vom Amte zu bestimmenden vierzehntägigen Frist daselbst einzureichen oder zu Protocoll zu geben hat.

2) Hat der Wehrpflichtige diese Frist versäumt, so wird er mit seiner Reclamation in der Folge weder beym Amte, noch beym Militair-Collegium, noch beym Großherzoglichen Cabinet zugelassen; es wäre denn, daß die Reclamationsgründe erst später entstanden wären, welches aber sofort bewiesen werden muß.

3) Will sich ein Wehrpflichtiger bey der von der Recrutirungscommission über seine beym Amte angebrachte Reclamation abgegebenen Entscheidung nicht beruhigen, so steht ihm zwar der Recurs an das Militair-Collegium frey, es muß solcher aber innerhalb einer dreywöchentlichen (vom Tage der Entscheidung der Recrutirungscommission anfangenden) peremtorischen Frist schriftlich beym Militair-Collegium eingeführt werden.

4) Ein Recurs an das Großherzogliche Cabinet findet nur Statt gegen die Entscheidungen des Militair-Collegiums, nicht unmittelbar gegen die der Recrutirungscommission.

Indem das Militair-Collegium an eine genaue Beobachtung dieser Vorschriften auf Höchsten Befehl Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs wiederholt erinnert, fügt es zugleich die Bemerkung hinzu, daß von diesen Vorschriften künftig unter keiner Bedingung abgegangen werden wird.

Oldenburg, den 24. Nov., 1834.

Jürgens.

v. Schele.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Behuf verschiedener Einrichtungen in den hiesigen Marstalls-Gebäuden soll:

die Lieferung von circa 4900 lauf. Fuß Eichenholz in verschiedenen Stärken,

desgleichen von circa 5800 lauf. Fuß eichenen Bohlen,

desgleichen von circa 800 lauf. Fuß Tannenholz,

desgleichen von circa 80 Stück Sparren, 18 bis 24 Fuß lang,

desgleichen von circa 400 Fuder Sand,

desgleichen von circa 1300 □Fuß Dachkupfer,

ferner die Anfertigung kupferner und blecherner Dachgossen, circa 400 Fuß hölzerner Dachgesimse, mehrerer Thüren, Fenster, eisernen Beschlages und Ankerwerks, u. dgl. m.

nach den darüber v. 20. d. M. an im Secretariate der Cammer und bey dem Bauconducteur Strack zur Einsicht offen liegenden speciellen Bestecken und Bedingungen, öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Annehmungslustige haben ihre desfälligen Forderungen bis zum 28. d. M. versiegelt an die Cammer einzusenden.

Oldenburg, den 16. Febr. 1835.

Georg.

Schloifer.

Landesbibliothek Oldenburg

General-Directorium des Armenwesens.

2) Der verstorbene Zimmermann Johann Friedrich Feldkamp zu Osterdamme hat in seinem am 23. Oct. v. J. errichteten Testamente den Armen des Kirchspiels Damme 6 Rthlr. Cour. vermacht, welches zur Ehre des Verstorbenen hierdurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 21. Febr., 1835.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Convocationssachen wegen des von Cord Hinrich Kettler Köter zu Osternburg an das Großherzogliche Militaircollegium verkauften Landes, werden alle diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 20. Januar d. J. angesetzt gewesenen Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 5. Februar, 1835.

Wiencken.

4) In Convocationssachen wegen des vom Schmidt Conrad Kelle zu Donnerschwee an den Heuermann Johann Wiechmann zu Wahnbeck verkauften Wohnhauses und Landes, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt; jedoch sind diejenigen Gläubiger, welche sich nach den Proclamen nicht anzugeben brauchen nicht durch diesen Präclusivbescheid ausgeschlossen.

Oldenburg, den 10. Februar, 1835.

Wiencken.

5) In Convocationssachen wegen der von des Hausmanns Johann Berend Deharde Ehefrau zu Großenmeer, an ihren Sohn Jürgen Hinrich Deharde daselbst geschehenen Uebertragung ihres sämmtlichen Vermögens, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, hiedurch mit ihren etwaigen Einwendungen und Ansprüchen ausgeschlossen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 10. Febr., 1835.

Wiencken.

6) Auf Ansuchen des Hausmanns Gerh. Willers, zu Tungeln, als Curator über das Vermögen des abwesenden Eilert Pophusen, eines Sohnes des weyl. Joh. Pophusen daselbst, wird der genannte Eilert Pophusen, welcher nach beygebrachter Bescheinigung den 23. Sept. 1745. geboren ist und sich später theils in Amsterdam, theils in Harlem aufgehalten haben soll, von dessen Leben oder Tode aber keine Nachricht zu erhalten gewesen ist, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 12. May 1835. angesetzten Termine bey dem Stadt- und Landgerichte zu Oldenburg zu melden, widrigenfalls derselbe für verstorben geachtet werden wird.

Zugleich haben auch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Abwesenden aus Erbrecht, oder einem sonstigen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, solche in dem nämlichen Termine, bey Strafe des Ausschlusses, und daß sonst der Nachlaß den sich als nächste Erben des Abwesenden etwa Legitimirenden ausgekehrt werden soll, anzugeben. Präclusivdatum 15. May 1835.

Neuenburger Landgericht.

7) Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Nachbenannte, zu dem in Concurs befangenen Nachlaß des weyl. Hausmanns Joh. Hinr. Rickels zum Jaderaussendeich gehörigen Grundstücke, als:

1) die zum Jaderaussendeich belegenen 1½ Bau,
2) eine in dieser Bau liegende Köterstelle,
3) plus minus 12 Jück Grodenlandes im Wapler Groden,
4) plus minus 2 Jück Grodenlandes daselbst,
5) noch plus minus 2 Jück Grodenlandes daselbst, welche früher der Ehefrau des Eilert Barte zum Jaderaussendeich gehörten,

am 17. März 1835., Mittags 12 Uhr, im Gerichts-Locale zum Verkauf aufgesetzt werden sollen.

Neuenburg, den 11. Febr., 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Concursachen wieder den Kaufmann Pu[illegible]scher, zu Abbehausen, bringt das Landgericht hiem[illegible] zur öffentlichen Kunde, daß Termin zum Verkauf der zur Concursmasse gehörigen Grundstücke, auf den 20. Jun. d. J. angesetzt worden sey.

Ovelgönne, den 14. Febr., 1835.

Vollers.

9) Eberhard Toben, Schmiedemeister zu Bur[illegible]have, hat das ihm eigenthümlich gehörende, von der Pastorin Carstens zu Neuende vor einigen Jahren angekaufte, zu Burhave belegene Haus mit Stall nebst den nach pag. 529 des Erdbuchs zu 50 Ruthen 319 Fuß catastrirten Gartengründen, wie auch mit den dazu gehörigen Kirchenständen u Begräbnißstellen, an den Rechnungssteller Gerhard Ant. T[illegible]

Landesbibliothek Oldenburg

ßen zu Burhave für die Summe von 570 ℛ G. verkauft, und werden alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 26. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 31. März 1835.

10) Martin Heissenbüttel, jetzt zum Holte, hat nachbenannte Immobilien:

1) ein im Schwingenfelde belegenes Wohnhaus mit Scheune nebst Garten und Hofplatz;
2) die zu diesem Hause gehörigen Kirchenstände u. Begräbnißstellen resp. in der Kirche und auf dem Kirchhofe zum Büttel;
3) ein Jück Landes hinter dem sub 1) benannten Garten belegen;
4) ein Stück Moorlandes im Neuenlandermoor, Amts Hagen, (¼ Moor genannt)

an Wilh. Christian Neddermeyer zum Büttel verkauft.

Alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien, soweit sie im Oldenburgischen Territorio belegen, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 27. März 1835 bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 31. März 1835.

11) Auf Ansuchen der Vormünder über weyl. Könts und Schiffers Joh. Meyer jun. zu Weserdeich Kinder, sollen der Letzteren zwischen des Domainen-Inspectors Volken zu Tossens belegene Grundstücke nebst Pertinentien am 2. April 1835., in Harms Wirthshause zu Tossens, öffentlich verkauft werden.

Für alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Ländereyen Ansprüche und Foderungen zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 26. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses angesetzt. Präclusivdecret 30. März 1835.

12) Wider den Schuster Conrad Friederich Büthe zu Oberhammelwarden, ist auf geschehene Güter-Abtretung heute der Concurs der Gläubiger erkannt, und Termin zur Erklärung der etwaigen Creditoren wegen Fortsetzung des Concurses, auf den 20. März l. J. angesetzt, bey Strafe sofortiger Wiederaufhebung desselben, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ovelgönne, den 10. Febr. 1835.

Vollers.

13) Wilh. Christian Menke, Kaufmann in Varel, hat seine zu Reitlande belegene, von Joh. Diedrich Müller daselbst benutzte Anbauerstelle, bestehend in einem Wohnhause und 6 Jück 38 Ruthen Moorland, auch einem am 30. May 1827. consentirten Placken von 3 Jück 29 □R., für 800 ℛ Gold dem gedachten J. D. Müller zum wahren Eigenthum verkauft und abgetreten.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder aus irgend einem Grunde an die verkaufte Anbauerstelle c. pert. Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 27. März 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 31. März 1835.

14) Weyl. Faßbinders Gerh. Boiken zu Abbehausen Kinder Vormund, Tischlermeister C. R. Rünken, hat mit obervormundlicher Genehmigung an die Erben des weyl. Hinr. Fuhrken zu Enjebuhr, als:

a) die Ehefrau des Jürgen Gerh. Grube zu Butterburg, Catharine, verwittwete Fuhrken,
b) Anton Fuhrken zum Schwey,
c) die Ehefrau des Claus Ammermann zu Havendorferberge, Christine Marg., geb. Fuhrken,
d) Herm. Hinr. Fuhrken zu Rodenkircheroberdeich,
e) die Wittwe des weyl. Friedr. Klinge zu Butterburg, Helene Catharine, geb. Ahlhorn, als Käuferin der Erbtheile der beyden jüngsten Kinder des weyl. Hinr. Fuhrken,

für eine ingrossirte Forderung derselben ad 500 ℛ nebst Zinsen seit 10. Novbr. 1830. laut amtlichen Documents vom 17. Nov. 1819., die von dem Vater und Erblasser seiner Pupillen, weyl. Gerh. Boiken, nachgelassenen zu Abbehausen belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause, Garten, einem alten Stalle und sonstigen Pertinentien zum Eigenthum übertragen. Hierauf haben die genannten Erben des weyl. Hinr. Fuhrken dies Grundstück mit Pertinentien wieder an Jürgen Gerh. Grube zu Butterburg verkauft und übertragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen daran haben, oder gegen die geschlossenen Uebertragungen aus irgend einem Grunde etwas einwenden zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 27 März 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 31. März 1835.

Delmenhorster Landgericht.

15) Joh. Arend Osterloh, Baumann zu Neerstedt, hat seine bisher von ihm besessene und daselbst belegene Baustelle mit allem Zubehör laut amtlicher Urkunde vom 21. Janr. 1835. an den Brinksitzer Joh. Steffen zu Neerstedt verkauft.

Landesbibliothek Oldenburg

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die verkaufte Stelle zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 23. März 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig zu melden; jedoch brauchen sämmtliche ingrossirte Forderungen nicht angegeben zu werden, indem solche als richtig und profitirt angenommen werden; es müssen indessen die beyden Ingrossate für die Kirche zu Dötlingen vom 1. März 1728. ad 106 Fr. 8 Ct. und vom 24. Nov. 1744. ad 122 Fr. 40 Ct. angegeben werden, falls daraus noch Rechte hergeleitet werden sollten. Präclusivdecret 30. März 1835.

16) Harm Garms zu Tecklenburg, Kirchspiels Altenesch, dessen Namen sich auch bald Harmen Garmes und bald Harm Garms geschrieben findet, hat seine daselbst nahe am Deiche belegene Köterey mit allem Zubehör, worunter auch ein Manns- und ein Frauen-Kirchenstand in der Altenescher Kirche und eine Begräbnißstelle auf dem dortigen Kirchhofe begriffen sind, an Joh. Friedr. Brookmann zu Sannau für 100 ℛ Gold am 28. Janr. 1835. verkauft.

Auf Ansuchen der Contrahenten werden daher alle diejenigen, welche in Ansehung der besagten Köterey Rechte irgend einer Art zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 26. März 1835. bey Strafe des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch braucht der Köter Cornelius Andrees zu Deichshausen sich wegen seines Capitals von 100 ℛ Gold mit rückständigen und laufenden Zinsen, auch Renovationskosten nicht anzugeben, indem diese Ansprüche für profitirt erklärt werden. Präclusivdecret 6. April 1835.

Vechtaer Landgericht.

17) In Convocationssachen der Gläubiger der Wittwe des weyl. Häuslers Ferdinand Franz Joseph Ferneding, zu Harpendorf, wegen Immobilverkaufs, werden alle diejenigen, welche sich bisher mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, damit präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Vechta, den 16. Janr. 1835.

v. Freitag.

18) Ueber den Nachlaß des weyl. Joh. Henr. Wesseling zu Fladderlohausen, Kirchspiels Holdorf, ist am 24. Janr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. Apr. 2) Liquidation 26. May. 3) Prioritätsurtheil 15. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 29. Aug. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

19) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß d… wider Berend Nordmann zu Crapendorf am 2… Sept. v. J. erkannte Concurs seiner Gläubiger wi… der aufgehoben und ihm die Disposition über sei… Vermögen wiederum gestattet worden ist.

Cloppenburg, den 19. Januar, 1835.

v. Oeder.

Feversches Landgericht.

20) In Convocations- und Subhastationssache… betreffend den Verkauf zweyer den Erben des wey… Siebelt Behrens gehöriger Häuslingsstellen mit P… tinentien, werden alle diejenigen, welche sich in d… auf den 26. Janr. d. J. Statt gehabten Angab… termine mit ihren Rechten oder Foderungen nicht g… meldet haben, derselben verlustig erklärt.

Jever, den 30. Janr. 1835.

Schloifer.

21) In Convocations- und Subhastationssach… wegen der von der Gasthaus- und Stadt Armen-Ca… zu Jever zu verkaufenden, früher der Wittwe G… mann und dem Schneider J. H. Kluck zugehörig… in dem Proclam vom 15. Nov. v. J. näher a… gebenen Immobilien werden alle diejenigen, wel… ihre Rechte und Forderungen in dem auf den 2… d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht a… geben haben, derselben verlustig erklärt und ihnen … ewiges Stillschweigen auferlegt.

Jever, den 30. Janr. 1835.

Lehmann.

22) In Convocationssachen der von dem weyl… Kirchspielsvogt, Jürgen Bruns Jürgens, zu Hoh… kirchen, und dessen weyl. Ehefrau, Anna Maria, g… Popken, nachgelassenen, auf deren Kinder, als: … Bruno Jürgens, Hausmann zu Hohenkirchen, 2) … rich Bernhard Jürgens, Hausmann daselbst, 3) M… ria Catharina Focken, geb. Jürgens, Ehefrau d… Johann Focke Focken, zu Hooksiel, vererbten und … dem Proclam vom 10 Jul. 1834. näher bezeich… ten Grundstücke nebst Pertinentien, werden alle … jenigen, welche ihre Ansprüche und Foderungen … die in dem gedachten Proclam aufgeführten Grun… stücke und Immobiliarrechte c. pert. in dem … den 15. Sept. v. J. angesetzt gewesenen Angabet… mine nicht angegeben haben, derselben verlustig … klärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleg…

Jever, den 1. Febr. 1835.

Schloifer.

Landesbibliothek Oldenburg

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

23) In Convocationsſachen die Edictalladung der abweſenden Friedrich Anton Oeltjen und Hermann Oeltjen, Miterben des weyland Dierk Oeltjen am Streek, ſo wie der Gläubiger und Erben derſelben betreffend, werden nunmehr die Verſchollenen Friedr. Anton Oeltjen und Hermann Oeltjen vom Streek bey Varel, welche ſich in dem auf den 2. Februar 1835. angeſetzt geweſenen Angabetermine nicht gemeldet haben, hierdurch für todt erklärt und ihre Erbanſprüche den etwaigen anderen Erben zuerkannt.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche ſich in dem obengedachten Angabetermine mit ihren Anſprüchen und Forderungen an des abweſenden Friedr. Anton Oeltjen und Hermann Oeltjen Erbantheil nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines ewigen Stillſchweigens, daran präcludirt, und ſollen die Erbantheile der gedachten Abweſenden an des weyl. Dierk Oeltjen am Streck nachgelaſſene Güter, denen ſich meldenden nächſten Erben verabfolgt werden.

Varel, den 5. Februar, 1835.

Kropp.

Amt Oldenburg.

24) Das vor hieſigem Amte am 19 Febr. 1830. errichtete Teſtament des unlängſt verſtorbenen Köters Johann Wilie zu Oberlethe und deſſen weyland Eheſrau, Anna Maria geborne Carſtens, ſoll am 27. d. M. Mittags 12 Uhr, auf hieſigem Amte publicirt werden.

Amt Oldenburg, den 20. Febr. 1835.

Bothe.

Amt Weſterſtede.

25) Das am 13. Nov. 1833. von dem Halbköter Johann Diedrich Siems zu Felde und deſſen Ehefrau, Gebke Margarethe, geb. Menken, vor dem Amte errichtete Teſtament, ſoll, ſoweit es die Dispoſition des am 4. Dec. 1834. verſtorbenen Johann Diedrich Siems betrifft, am 11. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf hieſigem Amte publicirt werden.

Weſterſtede, den 18. Febr., 1835.

v. Kettler.

Amt Rodenkirchen.

26) Das dem Amte übergebene Teſtament des Berend Claußen zu Rodenkircherwurp ſoll, nach nunmehr erfolgtem Ableben des Teſtators am 28. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hieſiger Amtsſtube publicirt werden.

Rodenkirchen, den 16. Febr. 1835.

Eſchen. v. Heimburg.

Amt Vechta.

27) Die Amtsvogtey Schinken und Kohlbünde aus dem Kirchſpiele Goldenſtedt pro 1833. und 1834., ſollen am 5. k. M., Morgens 10 Uhr, hierſelbſt öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Vechta, den 20. Febr., 1835.

Schmedes.

Amt Damme.

28) Am Freytag den 6. März d. J. ſollen vom hieſigen herrſchaftlichen Kornboden:

79 Malter Rocken, und
57 Malter Hafer

meiſtbietend verkauft werden.

Damme, den 14. Februar, 1835.

Barnſtedt.

Amt Cloppenburg.

29) Die Herrſchaftliche Waſſermühle in Cloppenburg ſoll von Michaeli d. J. an auf 1 oder mehrere Jahre salva approbatione camerae am 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier im Amtslocale zur Pacht meiſtbietend ausgeboten werden.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1835.

Bartels.

Amt Löningen.

30) Am Freytag, den 27. d. M., Morgens 10 Uhr, ſoll auf hieſigem Amte die dem Papierfabricanten Dohmann bey Eſſen ertheilte Conceſſion zur Leinen-Lumpen-Sammlung im hieſigen Amtsdiſtricte anderweitig auf 1 — 6 Jahren öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Löningen, den 17. Febr., 1835.

v. Schutdorff.

Amt Frieſoythe.

31) Das amtlich aufgenommene Teſtament des Johann Brands Lüchtenburg und der Ehefrau deſſelben zu Scharrel, ſoll, nach dem jetzt erfolgten Ableben der Teſtatoren am 28. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in hieſiger Amtsſtube zur Publication gebracht werden.

Frieſoythe, den 16. Febr., 1835.

Tappenbeck.

Oldenburger Stadt-Magiſtrat.

32) Zur Vererbpachtung des Stadtſchüttings nebſt dem dahinter belegenen Stalle wird anderweitiger Termin auf den 5. März d. J., Vormittags 11 Uhr, hierdurch angeſetzt, in welchem bey hinlänglichem Gebot der Zuſchlag ertheilt werden ſoll. Die in einigen Puncten modificirten Bedingungen können vorher auf dem Rathhauſe eingeſehen werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Sollte nicht hinlänglich geboten werden, so soll in dem angesetzten Termine sofort zur anderweitigen Verpachtung dieser Gebäude geschritten werden.

Oldenburg, den 21. Febr., 1835.

Wöbcken.

Collegium der Kirchenofficialen zu Oldenburg.

33) Zu Abstellung der Störungen der Andacht, welche während des Hauptgottesdienstes in der St. Lamberti Kirche nicht selten dadurch veranlaßt werden, daß manche erst nach dem Anfang der Predigt in die Kirche kommen, oder dieselbe vor dem Schluß der Predigt wieder verlassen, ist, mit Genehmigung des Großherzoglichen Consistoriums, verfügt und wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht: daß vom 1. März d. J. an während des Hauptgottesdienstes in der St. Lamberti Kirche deren sämmtliche Thüren

bey dem Anfang des letzten Verses des Gesanges vor der Predigt geschlossen und bey dem Anfang des Schlußgesanges erst wieder geöffnet

werden sollen.

Sollte jedoch Jemand, wegen eines ihm zugestoßenen Unfalls die Kirche früher zu verlassen genöthigt werden, so wird einer der Kirchendiener ihm eine Thür von innen zu öffnen stets bereit seyn.

Oldenburg, den 16. Febr., 1835.

Scholtz.

Zweyte Publication.

Neuenburger Landgericht.

1) Verkauf und Zuschlags-Ertheilung des Concursguts des Grundheuermanns Joh. Diedr. Meynen, zu Schweinebrück, am 5. März 1835, Mitt. 12 Uhr, im Gerichtslocale zu Neuenburg.

Ovelgönner Landgericht.

2) Meend Janssen, gegenwärtig zu Abbehausen, hat für sich und in Vollmacht seines Bruders Joh. Friedrich Janssen zu Leiny im Königreiche Polen, das zum Nachlesse des weyl. Joh. Janssen zu Großensiel gehörige, am Süderdeiche belegene Köterhaus nebst Garten für 85 ℳ an Conrad Stubbe daselbst verkauft. Ang. 3. März. Präcl.-Decr. 7. März 1835.

Jeversches Landgericht.

3) Zweytes Aufgebot und Zuschlags-Ertheilung des Concursguts des Hausmanns Hedde Meiners, zu Wollhausen, am 2. März 1835, Mittags 12 Uhr, im Landgerichts-Locale zu Jever.

---

1) Auf höhere Verfügung wird hierdurch öffentlich zur Anzeige gebracht, daß diejenigen Stuten, welche ihre Eigner zu dem Beschälstande zum neuen Hause vor Oldenburg zugelassen zu sehen wünschen, an folgenden Tagen, als:

am 9. März zu Wardenburg im Meyner'schen Wirthshause,

am 10. März zu Rastede im Gramberg'schen Wirthshause,

am 11. März beym neuen Hause vor Oldenburg,

und am 13. März ebendaselbst,

vorgewiesen werden können.

Dabey wird in Bezugnahme auf die Bekanntmachung in № 1., 3. u. 5. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen in Erinnerung gebracht, daß die Beschälstationen im neuen Hause aus den Hengsten Wentworth, dunkelbraun, Heros, Mohrenkopf, Kronich, Schimmel und Pilote, dunkelbraun, zusammengesetzt ist und am 15. März eröffnet wird.

Die Wünsche der Stutenbesitzer über die Zuführung ihrer Pferde zu den einzelnen Hengsten werden, wie es die Umstände erlauben, berücksichtigt werden.

Nachführungen nach den angegebenen Terminen sind durchaus unzulässig.

Oldenburg, den 17. Febr., 1835.

Rumpff.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Iffens. Hinrich Hermann Bruns läßt den 4. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

46 Stück Hornvieh, worunter 16 tiedige u. güste Kühe, 4 3jährige Ochsen, 6 2jährige dito, 1 Stier, 2 tiedige und 7 güste Quenen und 10 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Pferde, worunter 2 2jährige und 2 4jährige, wovon 1 trächtig, 2 bis 3 Fiehmen Langstroh und allerley sonstige Gegenstände.

Bemerkt wird noch, daß das Vieh für eine billige Vergütung bis May in Fütterung bleiben kann.

2) Borbek. Martin Gerhard Helms läßt in seinem Wohnhause 2 Wagenpferde, 1 2jährigen Fuchs-Wallach, 1 tiedige Kuh, 1 weitspurigen Ackerwagen, etwa 16 Scheffel Einsaat grünen Rocken, Schränke, Tische, Stühle und sonstige hausgeräthliche Sachen, auch Frauens-Kleidungsstücke und Zinnenzeug, am 4. März d. J. öffentlich meistbietend verkaufen.

3) Schweyeraußendeich. Der Hausmann J. H. Westing läßt am 5. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten: einige Kühe und Quenen und etwas junges Vieh, worunter 1 2jähriger Bulle, 4 Pferde, wovon eins trächtig, 1 Enterfüllen, 2 Schweine, 1 beschlagenen Wa-

Landesbibliothek Oldenburg

gen, 2 hölzerne dito, 1 Kührwagen mit 2 lakirten Stühlen, 1 Wüppe, 1 Kley- und 1 Moorpflug, 1 Staubmühle, 1 Häckselladе, 1 Grützquerne, 1 Käsepresse, 1 Schlittengeschirr, 1 kupfernen Kessel, 1 große eichene Fruchtkiste, 1 Schreibepult mit Aufsatz, 1 Nichtebank, 1 große Hausuhr, 5 Tische, einige Stühle, 1 Windofen mit 2 Aufsätzen, 3 Betten, etwas Leinenzeug und allerley sonstige Sachen.

4) Atens. Christian Wilh. Renken zu Atens läßt am 6. März d. J. in seiner Wohnung folgende Meventien und Mobilien öffentlich meistbietend verganten, als:

1 braunen 6jährigen Wallach, 1 trächtige 4jährige Stute, 1 dito 5jährige, 1 braunen 4jährigen Wallach, 3 Kühe, 1 güste Rindquene, 5 3jährige Ochsen, 2 Schweine, 1 Stuhlwagen, 1 Egde, 2 Betten, 1 Comptoir-Pult, 1 rheinischen Schlitten, 1 Setzbettstelle mit Umhang, 1 Wagenaufsatz mit Leitern, Stühlen und Brettern, 1 Grützquerne, einige Biertonnen, 1 Mistkarre, mehreres Pferdegeschirr, einige Scheffel Kartoffeln und allerley sonstige Gegenstände.

5) Ostmoorsee. Die Wittwe des weyl. H. G. Brandt läßt am 7. März d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

3 tiedige Kühe, 1 trächtige Stute, 3 Quenen, 1 überjährige dito, 2 alte Borgschweine, 1 beschlagenen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde und allerley sonstige Gegenstände.

6) Boitwarden. Martin Deeters läßt am 4. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

4 tiedige Kühe und 2 Quenen, 2 Pferde, 2 Schweine, 1 beschlagenen Wagen, 1 Wagenaufsatz, 1 Pflug, 1 Pferdegeschirr, 1 kupfernen Kessel, ½ Tonne haltend, 1 dito, 1 vollständiges Bett, 1 Koffer, 1 Waschtrog, 1 Backtrog, Tische, Stühle, einige Milchballjen und Eimer und allerley sonstige Gegenstände.

7) Varel. Die Erben des weyl. Schiffsrheders Jürgen Lübbers lassen am 2., 3., 4. und 5. März d. J. in ihrem Wohnhause, am Neuenmarkte zu Varel, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen, als: Kleider-, Leinen-, Küchen- und Glasschränke, Secretaire, Büreaux, Tische, Stühle, Sophas, Bettstellen mit und ohne Aufsätze, gute Betten, Bett-Umhänge, Fenstergardinen rc.; zwey Hausuhren, worunter eine sehr schöne 8 Tage gehende holländische Standuhr, verschiedene Spiegel, meist von ausgezeichneter Größe und Güte der Gläser; ein vorzügliches Barometer; viele, theils sehr werthvolle Kupferstiche in angemessenen Rahmen, worunter das Abendmahl, der Kindersegen, der Knabenmord zu Bethlehem, Tippo Saibs Kampf und Tod in 4 Darstellungen, mehrere englische Seeschlachtstücke, Paul und Virginie u. a. m.; auch Silber-, Kupfer-, Zinn- und Messing Geräthe; schöne Porcellan-Service, englische Fayance, Gläser, Steingut und Bouteillen; eiserne Töpfe und sonstiges Eisen- und Küchengeräthe; einen großen eisernen Wagebalken mit Schalen, 1 kleinern dito und mehrere 100 ℔ grobes Gewicht; 1 Handwagen; 1 Kleiderrolle; 1 großes, sehr gutes englisches Fernrohr; Haus- und Reisekoffer und Kisten; Torfkasten und Torfkörbe; das künstlich gearbeitete Modell eines Linienschiffs mit voller Takellage; einen Wiener Flügel; große feine lackirte Präsentirteller; Plats de Menage; feine englische plättirte Leuchter; Messer und Gabeln, theils mit silbernen Heften; ein neues, sehr schönes Couteau de chasse mit silberner Garnitur; einen Säbel, so wie überhaupt alle in einem großen completen Haushalte vorkommende Sachen.

Nachrichtlich für Kunstliebhaber wird bemerkt, daß der bekannte, bereits seltene Kupferstich: das große Abendmahl, nach Leonardo da Vinci von Raphael Morghen, in einem schönen, unbeschädigten Abdrucke, nebst den obengedachten Kupferstichen zum Verkauf mit aufgesetzt werden soll.

8) Schweyburg. Am 5. März d. J. werden im Schweyburger Mühlenhause etwa 100 Stück große westfriesische Marschschafe mit voller Wolle meistbietend verganter.

9) Neuenweg bey Elsfleth. Die Wittwe Oetken hiers. läßt am 3. und 4. März d. J. in ihrer Wohnung 10 tiedige, milchgebende und güste Kühe, 16 Stück 2- und 3jährige Ochsen, 6 2jährige güste Quenen, 8 Ochsen- und Kuhrinder, 30 Marschschafe mit voller Wolle, 2 Schweine, circa 50,000 ℔ gut gewonnenes Kleiheu, einige Fuder Stroh, 2 Last guten weißen Neulandshafer, einige Tonnen Neulandsgerste, circa 100 Scheffel Kartoffeln, 1 beschlagenen Wagen mit Aufsatz, 1 Kleipflug und sonstige Sachen, meistbietend verkaufen.

Es wird noch bemerkt, daß das Vieh für eine sehr billige Vergütung bis Maytag in Fütterung stehen bleiben kann.

10) Neuenbrok. Am 5. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Eilert Menke Ehefrau hierselbst 12 tiedige und güste Kühe, 8 zwey- und dreyjährige Quenen, 6 dito Ochsen, 4 Rinder, 2 Pferde, 4 Schweine, 4 Schafe, 1 Dielenschiff, 1 unbeschlagenen Wagen, und sonstige acker- und hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

Landesbibliothek Oldenburg

11) Varel. Mittwoch, den 4. März, Nachmittags 2 Uhr, in Auftrag des Kaufmanns A. S. Eyting, zur Aufräumung eines Lagers, ohne anzuhalten, ein öffentlicher Verkauf von einer Parthie trockener Memeler 1½ und 1zölliger Dielen. Das Nähere bey A. Gramberg, Mäkler.

12) Stollhammerwisch. Weyl. Arend Janßen Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 25. März d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten: 3 tiedige Kühe, 2 güste dito, 2 tiedige Quenen, 2 Kuhrinder, 1 trächtige Sau, 2 Gänse, 3 Betten, 1 Wagen, 1 Grützquerne und allerley sonstige Gegenstände.

13) Lethe. Am 27. Februar, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Gute Lethe, Sparren, Latten, Bohnenstangen, ꝛc. öffentlich meistbietend verkauft. Sollten sich Liebhaber finden, so wird auch ein Pferd und mehrere magere Schweine mit zum Aufsatz kommen.

Nachrichtlich wird hier zugleich noch bemerkt, daß der Bau der Feldmühle jetzt beendigt ist, und dort so wie auf der Hausmühle alle Mahlgäste prompt bedient werden können, so wie, daß auf dem Gute 14 Mastochsen zum Verkauf stehen.

14) Elsfleth. Die Erben des weyl. Bierbrauers H. Wessels dahier, lassen mit gerichtlicher Erlaubniß am 27. April d. J. den Nachlaß ihres Erblassers, bestehend in: Schränken, Koffer, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Bettstellen, Betten, Linnenzeug, Silberzeug, Zinn- u. Eisen-Küchengeräthen, Porcellan und diversen Braugeräthen im Sterbehause öffentlich meistbietend versteigern.

15) Varel. In Auftrag des Kaufmanns A. F. Theilen werde ich am Mittwochen den 11. März, Nachmittags präcise 1 Uhr, im Lagerhause des Verkäufers theils für fremde Rechnung, einen öffentlichen Verkauf abhalten, von 24,000 Fuß 1½zölligen und 10,000 Fuß 1zölligen besten Memeler Kron-Dielen, 100 Stück Stettiner □Hölzern von 25 bis 56 Fuß Länge, 8/9 bis 13/14zöllig. Auch wird für Rechnung der Kaufleute Theilen u. Neumeyer der Rest ihres Holzwaaren-Lagers, bestehend aus circa 50 Stück Nordischen Balken, einer bedeutenden Parthey Sparenhölzern, Dielen und sonstigem Holz mit verkauft. Nachträglich bemerke ich noch, daß das für Rechnung der Kaufleute Theilen und Neumeyer zum Verkauf mit aufgesetzt werdende Holz zu jedem Preise verkauft werden wird.

A. Gramberg, Mäkler.

(Hiezu zwey Beylagen.)

16) Oldenburg. Oeltich Eylers von Sengwarden, läßt am 13. März d. J., Nachmittags 1 Uhr in Gerdes Wirthshause zu Moorhausen, circa 11 Stück hiesige Marschschafe, mit voller Wolle, öffentlich meistbietend verkaufen.

17) Oberlethe. Der Hausmann Carsten Carstens hierselbst läßt am 18. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 1 Pferd, 5 milchende Kühe, 4 güste dito, 12 Schweine, 300 Sch. guten Rocken, 50 Sch. guten Saat-Hafer, 6000 ℔ Heu, 1000 ℔ Speck und Schinken, 100 ℔ Flaumen, 100 Sch. Kartoffeln, 1 Webestuhl und sonstige hausgeräthliche Sachen.

18) Ofen. Der Hausmann Joh. Köster hierselbst läßt am 12. März d. J., Nachm. 1 Uhr, 8 tiedige Kühe und Quenen, 5 2- u. 3jährige güste Quenen, 5 Rinder, 10 Schweine, 2 Füllen, 1 6jähriges Fuchspferd, 1 Last Rocken, 30 Sch. Saat grünen Rocken und sonstige Sachen öffentlich verkaufen; imgleichen circa 36 Tagwerk Wiesenland auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verheuern.

19) Oldenburg. Am nächsten Montag den 2. März, Morgens 10 Uhr, werde ich in meinem Hause eine Quantität Dampf-Chocolade, von einer der berühmtesten Dampf-Chocoladen-Fabriken, für Rechnung dessen den es angeht, öffentlich meistbietend verkaufen. Es sind darunter viele feine Sorten Vanille-, Bahia-, Gewürz-, Gesundheits-, Isländisch Moos-, Eichel- und Ingwer-Chocoladen.

J. C. H. Stoltze, Mäkler.

20) Oldenburg. Am 28. d. M. Sonnabends des Nachmittags 1 Uhr, sollen die in № 14. der Anzeigen, unter Nachweisung des Todtengräbers Wessels zum Verkauf ausgebotenen, Steine und Pfannen, in kleinen Cavelingen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Frerichs.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Barßel. Die unterzeichneten Vormünder der Kinder des weyl. Joh. Ahlers zu Lohe, Kirchspiels Barßel, wollen deren Bauernstelle am 5. März d. J. auf 4 oder 6 Jahre an den Meistbietenden verheuren lassen. Die Stelle besteht aus 1 Wohnhause, 2 Scheuren, 1 Speicher, 3 Schafhütten, 1 Wahr zum Fischfang, etwa 125 Scheffel Bauland, worunter ungefähr 100 mit grünem Roggen, 11 Scheffel Gartenland, worunter 3 mit Winter-Rappsamen, 20 Tagewerk Wiesengrund, 3 oder 4 Mörten zum Torf

Beylage 1.

zu № 16. der Oldenburg. Anzeigen vom 25. Februar 1835.

stechen, und Buchwaizen, der Gerechtigkeit einer Schaftrift und Viehweide. Heuerlustige wollen sich in dessen Wohnung einfinden.

J. H. Rave zu Friesoythe. B. Thien, C. Borchers, zu Barßel.

Ausverdingungen.

1) Abbehausen. Den 6. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Putschers Hause viele Arme, groß und klein und beyderley Geschlechts, mindestfordernd verdungen. Special-Direction des Armenwesens.

de Reese. Sagemüller.

2) Oldenbrok. Am 2. März, Nachmittags 1 Uhr, sollen beym Gastwirth Behrens 30 bis 35 Arme, Kinder und Erwachsene, ausgedungen und nachher, etwa gegen 4 Uhr, 300 Stück flächsen und heeden Garn von der Special-Direction verkauft werden.

Schieferdecker.

3) Oldenburg. Die Lieferung der für die Kinder der hiesigen Armen für Rechnung der Armencasse anzuschaffenden Bücher, soll an den Mindestfordernden verdungen werden.

Das Verzeichniß der Bücher und die Bedingungen können im Polizeybureau auf dem Rathhause eingesehen werden, und haben Annahmelustige ihre Forderungen schriftlich und versiegelt gegen den 1. März d. J. dort einzureichen.

Aus der Specialdirection des Stadtarmenwesens, den 16. Februar, 1835.

Wöbcken. Claussen. Scholtz. Wieting. Harbers.

4) Esenshamm. 30 Arme verschiedenen Alters und Geschlechts, sollen den 11. März, Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Janßen Hause von der Specialdirection des Armenwesens ausverdungen werden.

Zu verkaufen.

1) Hoheluchт bey Varel. Ich habe circa 1000 ℔ weißen Kleesamen billig zu verkaufen.

J. D. Behrens.

2) Rastede. Die neuen Verzeichnisse von schönblühenden Topf- und Landpflanzen, gefüllten Georginen, Weinstöcken, Bosquetsträuchern und Blumensaamen, welche im Großherzogl. Garten hieselbst gegen baare Zahlung abzustehen sind, sind fertig geworden und bey Unterzeichnetem gratis portofrey abzufordern. Die Preise sind bedeutend heruntergesetzt. Von gefüllten Georginen gebe ich nach meiner Auswahl 12 Sorten in abstechenden Farben für 1 ℳ 60 gr., 6 Sorten zu 1 ℳ Cour. Desgleichen von perennirenden Landpflanzen, Saamen in 100 Sorten zu 2 ℳ, 50 Sorten zu 1 ℳ. Von schönblühenden Sommerblumen, wovon ich eine ausgesuchte Sammlung besitze, gebe ich Saamen in Sortimenten nach meiner Auswahl, als 25 Sorten, darunter Leycosen, Aster, Balsaminen zu 30 gr., 50 desgl. zu 64 gr., 100 desgl. zu 1 ℳ 48 gr. F. Grote.

3) Bockhorn. Die Eigenthümer der Hermann Janßen'schen Köterey hieselbst beabsichtigen, die gedachte Köterey, so wie solche aus dem Concurse erstanden, unter der Hand zu verkaufen. Etwaige Kauflustige wollen sich am 7. März d. J., Nachmittags, in des Gastwirths Meinahlers Hause zu Bockhorn einfinden und mit den Eigenthümern desfalls contrahiren.

4) Achtermeerschen im Kirchspiel Schweyburg. H. W. Stuckenberg hat guten, weißen Kleesamen, 1834. geerndtet, das ℔ zu 10 gr. Cour. zu verkaufen.

5) Lastrup. Frischen Kiefern- oder Fuhrensamen, bester Qualität, das ℔ zu 20 gr. Gold, frey Oldenburg, empfiehlt zur gütigen Abnahme der Unterzeichnete.

Zugleich ersucht derselbe diejenigen, welche bereits selbst oder durch Andere bey ihm Kiefernsamen bestellt haben, diesen am 27. März d. J., des Morgens 10 Uhr, in Oldenburg bey der Wittwe Mehrens am Stau in Empfang zu nehmen.

A. Püschelberger, reitender Förster.

6) Oldenburg. Das zum Nachlasse der weyl. Rathsverwandtin Wienken gehörige, an der Haarenstraße hieselbst, dem vom Kaufmann Knickmann bewohnten Hause gegenüber, belegene Wohnhaus nebst Zubehör habe ich unter der Hand zu verkaufen.

Adv. W. M. v. Harten.

7) Oldenburg. Eine Anzahl junger Maulbeerbäume und Weinstöcke unter Nachweisung des Waarenmäklers Stoltze und des Gesindemäklers Tieste.

Landesbibliothek Oldenburg

8) Oldenburg. Frische Bücklinge bey
J. H. Mehrens Wwe, am Stau.

9) Freyberg, im Königreich Sachsen.

Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, nach Erfahrungen und nach den besten Quellen gefertigt

vom

Kaufmann Carl Meyer.

Obgleich bis jetzt Viele unter dem Publikum sich durch ähnliche Mittel kostspielig haben täuschen lassen, so kann ich fest versichern, daß dieses aus seltenen Kräutern und besonderen, sehr kräftigen Mitteln zusammengesetzte Oel jedem Abnehmer bey strenger Beobachtung des vorgeschriebenen Gebrauchs den erwünschten Effect leisten wird.

Oefters durch Krankheiten und allerley Unfälle wird Mancher seines sehr schönen Haarwuchses verlustig, diesen wieder herbeyzuführen, ist erwähntes Kräuteröl ganz dazu geeignet, indem es die heilsamsten Stoffe, vorzüglich hierauf wirkenden Substanzen enthält, welches auch nachfolgende Atteste vollkommen bestätigen. Wer diese Aufmerksamkeit seinen Haupthaaren schenkt, der wird sich bald von dem wirksamen Einfluß dieses Oels überzeugen, und sich eines kräftig unterstützten Haarwuchses auch noch im spätesten Alter erfreuen.

Jedes Fläschchen ist mit meinem Petschaft mit den Buchstaben C. G. M. versiegelt, und jeder Umschlag mit einem Stempel C. Meyer versehen, worauf ich, Irrthümern vorzubeugen, meine geehrten Abnehmer aufmerksam mache.

Von diesem Kräuteröl besitzt die alleinige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg Herr Carl Hinrichs in Oldenburg, bey welchem es echt und das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 1 Rthlr. 24 gr. Gold zu bekommen ist.

Gebrauchsanweisung.

1) Man bedient sich dieses Oels täglich, gießt jedes Mal 12 bis 20 Tropfen auf die Hand und reibt es gehörig ein.

2) Aller drey Tage wird die eingeriebene Stelle mit Seifenwasser sorgfältig gereinigt, damit das Eindringen des Oels aufs neue bewirkt werden kann.

Atteste.

Herr Carl Meyer in Freyberg verfertigt ein die Erhaltung und das Wachsthum der Haare beförderndes feines Oel. Bey der mir aufgetragenen chemischen Untersuchung dieses Oels habe ich gefunden, daß dasselbe aus sehr feinen vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist und durchaus keine auf die Haare oder die Haut nachtheilig einwirkenden Stoffe enthält. Wenn nun bisherige Erfahrungen lehren, daß dergleichen Compositionen, welche aus höchst gereinigten fetten Oelen und aus den reinsten ätherischen Pflanzentheilen bestehen, dem Haarwuchse sehr zuträglich sind, so kann ich, zumal da ich in dem von Herrn Meyer bereiteten Haaröl noch einen neuen, bis jetzt in anderen ähnlichen Oelen nicht enthaltenen, kräftigen ätherischen Bestandtheil gefunden habe, auch dieses Haaröl als von ausgezeichneter Güte bestens empfehlen.

Freyberg, am 9. April 1834.

Wilhelm August Lampadius,
K. S. Bergcommissionsrath und Professor der Chemie.

Daß das von Herrn Carl Meyer alhier zur Erhaltung und zum Wachsthume der Haare beförderndes, als sehr zuträglich empfohlnes Kräuteröl aus feinen, rein vegetabilischen Ingredienzen besteht, und durchaus etwas nicht enthält, was sowohl auf die Haare oder Haut als nachtheilig einwirkend, sondern vielmehr wegen seiner ganz besondern echten, reinen Composition auch damit verbundenen, schon an sich sehr angenehmen, feinen und dabey kräftigen Geruchs, den Haarwuchs als befördernd und zuträglich empfehlen werden kann, habe ich zu bescheinigen nicht anstehen können.

Freyberg, am 10. April 1834.

Dr. C. G. Hille, Stadtphysikus.

Der Herr Carl Meyer aus Freyberg hat mir ein Fläschchen seines aromatischen Kräuteröls zur Erhaltung und zum Wachsthum der Haare mit dem Ersuchen vorgelegt, mich über die Brauchbarkeit und den Nutzen desselben zu gedachtem Zwecke zu äußern, worauf ich nicht anstehe, zu erwiedern, daß dieses Oel allerdings geeignet ist, die Haare geschmeidig zu erhalten, die Sprödigkeit derselben zu heben, sie zu conserviren, und somit auch wohl das Wachsthum derselben zu befördern, wie denn dieses Oel auch aus so wohlriechenden Kräutern bereitet und mit so feinen ätherischen Oelen vermischt ist, daß es zugleich als ein sehr angenehmes Parfüm dienen kann.

Erfurt, am 16. Juli 1834.

Dr. J. J. C. Fischer,
Regierungs- und Medicinalrath.

Das von Herrn Carl Meyer zu Freyberg erfundene Kräuteröl ist auf Verlangen der chemischen Prüfung unterworfen worden; und da dasselbe weder scharfe, ätzende, noch metallische Bestandtheile enthält, sondern vielmehr aus angenehmen, aromatischen, stärkenden Dingen besteht, so wird hierdurch pflichtmäßig bezeugt:

Landesbibliothek Oldenburg

Daß, während dieses Mittel, vermöge seines ölichten Vehikels, die Haare geschmeidig zu erhalten vermag, es auch im Stande sey, die Haarwurzeln kräftig zu beleben und eben dadurch auf sehr vortheilhafte Weise den Haarwuchs zu befördern.

Nürnberg, am 2. August 1834.

Dr. Solbrig, Königl. Kreis- u. Stadtgerichtsarzt.

Das mir durch Herrn C. G. Knab zur chemischen Untersuchung übersandte, von Herrn Carl Meyer zu Freyberg erfundene und gefertigte Kräuteröl zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare, enthält, meinem Versuche zufolge, weder ätzend alkalische, noch scharfe, saure und eben so wenig nachtheilige erzmetallische Beymischungen, sondern hat neben unschädlichem fetten Oele, würzig-flüchtige Oele zu Hauptbestandtheilen, und mag, worüber laut den mir vorgelegten Zeugnissen bereits ärztliche Erfahrungen entschieden haben, da es auf die Haut nicht chemisch zerstörend einwirkt und die Haare weich erhält, dem Haarwuchse allerdings nicht unersprießlich sein.

Erlangen, am 10. September 1834.

Dr. Kastner,
ord. Prof. der Physik und Chemie, Königl. Bayr. geheimer Hofrath.

Nachdem ich längere Zeit hindurch ein starkes Haarausfallen hatte, und zwar so, daß ich leider schon Blößen bekam und für die Zukunft meine Haare ganz zu verlieren befürchten mußte, alle dagegen dienliche Mittel aber, und namentlich solche, welche zur Beförderung des Wachsthums der Haare u. s. w. bereits im Publikum circuliren, diesem Uebel nicht entgegenstanden, so versuchte ich endlich das von Herrn Meyer in Freyberg verfertigte Kräuteröl, und ich kann demnach nicht umhin, dieses Oel, da es sichtbarlich nach dem vorgeschriebenen Gebrauche desselben wirkte, hierdurch Jedermann eifrigst zu empfehlen und Herrn Meyer meinen Dank dadurch mit an den Tag zu legen.

Oederan, im Monat März 1834.

Der Rathsförster Skerl daselbst.

Daß das von Herrn Meyer hierselbst gefertigte Kräuteröl von einem meiner Söhne wegen starkem Ausfallen der Haare gebraucht worden, und nicht nur in dieser Hinsicht sich vollkommen bewährt, sondern auch das Haar verschönert hat, kann ich hiermit bescheinigen, und gedachtes Oel deßhalb aus Erfahrung empfehlen.

Freyberg, am 20. März 1834.

A. G. Franke, Schichtmeister.

Vergebens hatte ich schon lange ein Mittel gesucht, das dem starken Ausfallen meiner Haare, wodurch ich schon eine bedeutende kahle Stelle erhalten hatte, und vergebens hatte ich schon alle bekannte Mittel dagegen angewandt, um das fernere Verlieren der Haare nicht allein zu hindern, sondern auch die Blöße selbst wieder mit Haaren bedeckt zu sehen, bis ich endlich das von Herrn Meyer in Freyberg verfertigte feine Kräuteröl versuchte und zu meiner innigsten Freude schon nach Verlauf eines Monats die Heilsamkeit dieses Oels erfuhr, indem nicht nur meine Haare schön, geschmeidig, kräftig und voll, sondern auch die kahle Stelle mit Haaren sich gestaltete. Wahr ists, ich hegte nach so vielen Versuchen starken Zweifel dafür; desto dankbarer fühle ich mich gedrungen, allen meinen leidenden Mitbrüdern dieses Oel anzupreisen.

Bockau, am 24. May 1834. F. A. Martin.

Daß vorstehende Abschriften an 3½ Blatt mit den Originalien, von denen sie entnommen, wirklich übereinstimmen, solches wird hierdurch nach vorgenommener genauer Vergleichung Gerichtswegen bezeugt.

Haus Waltersdorf bey Freyberg, am 17. Sept. 1834.

Herrschaftliche Kretzschmarsche Gerichten allda.
Ernst Klemm, Justitiar.

10) Bremen. Niederlage echt Italienischer Saiten bey C. F. Schröter, Musikalienhändler, Bischoffsnadel.

Von einer der vorzüglichsten Fabriken Italiens erhielt so eben die erste directe Sendung ausgezeichnet guter Waare, die ich 33⅓ pCt. billiger wie bisher, und selbst 5 pCt. billiger wie das Leipziger Depot-Lager erlassen kann.

№ 1. Harfen-Lauten, 2fädig, per Stock von 30 Stück 1 ℳ 19 Gr., per Stück 4 Gr.

= 2. Violin- u. Guitarren E, 3fädig, 3zügig, per Stock 1 ℳ 63 Gr., per Stück 6 Gr.

= 3. Violin- u. Guitarren E, 4fädig, 3zügig, per Stock 2 ℳ 36 Gr., per Stück 7 Gr.

= 4. Violin- u. Guitarren E, 4fädig, 4zügig, per Stock 3 ℳ 24 Gr., per Stück 9 Gr.

= 5. Guitarren E, 2fädig, 1zügig, per Stock 47 Gr., per Stück 2 Gr.

= 6. Violin E, 3fädig, 1zügig, per Stock 47 Gr., per Stück 2 Gr.

= 7. Violin A, 4fädig, 1zügig, per Stock 1 ℳ 19 Gr., per Stück 4 Gr.

= 8. Violin A, Guit. H, 4fädig, 3zügig, per Stock 2 ℳ 36 Gr., per Stück 7 Gr.

Landesbibliothek Oldenburg

№ 9. Violin A, Guit. H, 5fädig, 3zügig, per Stock 3 ℳ 9 Gr., per Stück 9 Gr.
= 10. Violin D, Guit. G, 7fädig, 3zügig, per Stock 4 ℳ 25 Gr., per Stück 12 Gr.
= 11. Violoncell A, Violin D, 8fädig, 3zügig, per Stock 4 ℳ 69 Gr., per Stück 14 Gr.
= 12. Violoncell D, 12fädig, per Stock 7 ℳ 28 Gr., per Stück 21 Gr.

Guitarren D 1 ℳ 63 Gr., A 2 ℳ 36 Gr., E 3 ℳ 9 Gr., Violin G 1 ℳ 63 Gr. Violoncell G u. C per Stück 23 u. 38 Gr.

Zahlung Louisd'or à 5 ℳ. Aufträge erbitte portofrey und mit Remessen begleitet.

Zu verheuern.

1) Strohausen. Das auf den rauhen und Strohauser Platen befindliche Mähland, zusammen 90 Parcelen, welche schon jetzt mit Pfählen bezeichnet sind, wird am 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Beckers Gasthause zu Strohausen verheuert.

2) Ovelgönne. Die zur Concursmasse des Gastwirths Johann Hinrich Decker hieselbst gehörende, zu Schweyburg belegene, gegenwärtig von J. F. Stöltje und dessen Ehefrau heuerlich benutzt werdende Hausmannsstelle, bestehend aus Wohnhaus, Garten, Wärf und circa 44 Jücken Kley- und Moorland, soll, entweder stückweise oder im Ganzen, am 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Friedrich Höpcken zu Norderschweyburg Wirthshause, auf 1 Jahr, von Maytag 1835. bis dahin 1836., öffentlich unter der Hand verheuert werden.

Heuerliebhaber werden eingeladen von dem Curator der Masse F. Hümme.

3) Oldenburg. Auf Ostern Umziehezeit die obere Etage in meinem Hause, bestehend aus 2 Stuben, Dachkammer, Alkoven, Küche und Bodenraum. G. Weyhe, Achternstraße.

4) Oldenburg. Mein außer dem Heiligengeist-Thore belegenes Wohnhaus, bestehend in 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Keller, Küche, Dielen- und Bodenraum, nebst einem circa 4 Scheffelsaat großen Garten, auf Ostern Umziehezeit; auch bin ich nicht abgeneigt, die Hälfte des Gartens zu verkaufen, und eignet sich solche vorzüglich zu Bauplätzen, weil der Boden hoch und trocken ist.

H. Nienaber, Hautboist.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Eine Wohnung von 2 bis 3 großen Stuben nebst Zubehör, wird zu Ostern oder Maytag zu miethen gesucht. Wer solche zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse unter S. T. an die Expedition abzugeben.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen und für 18 Grote geheftet zu haben:

Ueber Wittwen-Cassen,
besonders über die Oldenburgische, von
J. F. Schaffer.

Diese kleine Schrift wird Jedem, der sich für Wittwen-Cassen interessirt, willkommen seyn.

2) Varel. Die Unterzeichnete empfiehlt sich zu Aufträgen auf die neue Octav-Ausgabe von Schillers Werken, welche in 12 Bänden, auf Velinpapier und mit Stahlstichen, erscheinen wird und gegen Vorausbezahlung 8 ℳ kostet. Eine Papier- und Druckprobe wird gratis ausgegeben.

J. N. Behrens Wwe.

3) Oldenburg. So eben ist erschienen und in der Schulze'schen Buchhandlung vorräthig:

H. Heine, der Salon.
2 Theile. geh. 1 ℳ 48 gr.

Inhalt: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland. — Frühlingslieder.

4) Oldenburg. Bey Friedrich Voigt, Langenstraße № 67., ist so eben angekommen, und zu den dabey bemerkten Subsriptionspreisen sofort zu haben:

„Pfennig- und Heller-Magazin. Auswahl vorzüglicher Compositionen in Originalien und Arrangements leichter Gattung für Pianoforte. Von berühmten Tonsetzern." 2ter Jahrgang. 1stes Heft. Januar. 1ste bis 5te Lieferung. — 52 Lieferungen in 12 Monatsheften 2⅔ ℳ.

„Der Dilettant. Mustersammlung vorzüglicher Compositionen in Originalien und Arrangements für eine Flöte oder Violine. Von berühmten Tonsetzern" — Erstes Heft, oder 1ste bis 5te Lieferung. — 52 Lieferungen in 12 Monatsheften. 2 ℳ.

„Liedertafel Deutschlands. Musterbibliothek ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge zur Unterhaltung und Erbauung von den berühmtesten Tonsetzern. Erster Bd. Heft 1. bis 4. 48 gr.

„Musikalisches Conversations-Lexikon. Encyclopädie der gesammten Musikwissenschaft für Künstler, Kunstfreunde und Gebildete." 2te Lieferung. Das Ganze in 6 Lieferungen. 1⅓ ℳ. Ladenpreis 2 ℳ.

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage 2.

zu № 16. der Oldenburg. Anzeigen vom 25. Februar 1835.

5) Hildburghausen, im Decbr. 1834.
Von der Neunten starkvermehrten Auflage der
Bibliothek
deutscher Canzelberedsamkeit,
einer Encyklopädie von Musterpredigten aus den Gesammtwerken der homiletischen Classiker, die in 20 Bänden, jeden zu 3 Lieferungen, binnen 20 Monaten herauskommt, ist die erste Lieferung auch so eben erschienen.

Diese Ausgabe wird zum bequemern Gebrauche zum erstenmale mit einem vollständigen Sachregister versehen. — Bey dem classischen Rufe dieser Bibliothek, welche als beste Bildungsschule für den Homiletiker anerkannt ist, eine Anerkennung, die in 7 Jahren acht Auflagen nöthig machte, ist es überflüssig, der einfachen Erscheinungsanzeige noch etwas hinzuzusetzen.

Die äußerst wohlfeilen Subscriptionspreise (4 Groschen Sächs. für die Lieferung) gelten nur für Bestellungen, welche vor dem 1. März 1835. gemacht werden. Für spätere tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Auf 10 Exemplare das elfte frey.

Bestellungen nimmt an die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg.

Bibliographisches Institut.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Norden. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Jüngling kann sofort oder um Ostern in meiner Apotheke als Lehrling angestellt werden.

J. G. Hoffmann.

2) Seefelderschaart. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Sattler-Profession zu erlernen, kann auf Ostern oder May d. J. unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten, bey

F. C. Lidecke.

3) Varel. In einer ansehnlichen Bäckerey hier in Varel kann um May d. J. ein junger Mensch als Lehrling eintreten.

A. Gramberg, Mokler.

4) Oldenburg. Einem jungen Menschen, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann auf Ostern d. J. ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch den Gesindemäkler Tieste.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. Die Vormünder weyl. Kaufmanns G. Eyting min. Söhne, A. S. Eyting u. J. H. Meiners haben 800 ℳ gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen.

2) Oldenburg. Aus dem Nicolai-Kirchen-Fundus sofort 500 ℳ Gold zu 4 Procent Zinsen gegen genügende Sicherheit. C. Harbers.

Theater Angelegenheiten.

1) Oldenburg, 1835. Febr. 25. Alle zum Bedarf des hiesigen Theaters bey Kaufleuten und Handwerkern ꝛc. auszunehmende resp. bestellte Waaren, werden, im Fall der desfallsige Betrag gleich ausgemittelt werden kann, von heute an sofort gegen Quitung aus der Theater-Casse honorirt, sonst aber gegen Bescheinigung des Unterzeichneten, der dazu jedesmal auctorisirt werden wird, für Rechnung der Theater-Casse auf Credit ausgenommen und von 8 zu 8 Tagen prompt berichtigt; welche Verfügung der Unterzeichnete zur öffentlichen Kunde bringt.

E. Presuhn,
Theater-Cassirer und Rechnungsführer.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Die unterzeichnete Specialdirection macht hierdurch bekannt, daß Geschenke an abgelegten Kleidungsstücken zur Bekleidung der hiesigen Armen, besonders aber an abgenutztem Leinenzeuge für die hiesigen Krankenanstalten, dankbar entgegengenommen werden und an den Kaufmann Schauenburg an der Gaststraße hieselbst jederzeit abgeliefert werden können.

Aus der Special-Direction des Stadtarmenwesens, 16. Febr. 1835.

Wöbcken. Claußen. Scholtz. Wieting.

2) Neuenburg. Aus dem Kreise Neuenburg sind mehrere abwesend, welche in der französischen Zeit als Conscribirte eintreten mußten. Um zum Besitz des Vermögens dieser Abwesenden zu gelangen, wollen mehrere Betheiligte beym Landgerichte zu Neuenburg die Todeserklärung der Abwesenden veranlassen; diejenigen, welche den desfälligen Anträgen mit beytreten wollen, werden ersucht, sich baldigst bey dem Unterzeichneten zu melden.

H. v. Lindern.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Ovelgönne. Zufolge verehrlicher Notification des Großherzogl. Landgerichts zu Ovelgönne, bin ich am 9. Febr. d. J. als Rechnungssteller hieselbst aufgenommen worden. Den Vormündern, resp. Curatoren, die vormundliche und Curatel-Rechnungen, Vorstellungen, Gesuche und Inventarien anfertigen lassen wollen, empfehle ich mich bestens. Zugleich bemerke ich noch, wie ich sowohl bey dem Großherzoglichen Landgerichte hieselbst, als bey den umliegenden Aemtern Mandatar-Geschäfte wahrnehmen werde, und kann sich ein Jeder einer streng rechtlichen und prompten Besorgung, der mir etwa aufzutragenden Geschäfte im Voraus versichert halten.

Georg Cordes.

4) Alserdeich. Meinen von der Großherzogl. Köhrungs-Commission für gut und tüchtig erkannten gelbbraunen Hengst kann ich zum Bedecken der Stuten bestens empfehlen. G. Schmidt.

5) Oldenburg. Auf die Bekanntmachung des D. A. Holthusen in № 15. d. A. sehe ich mich veranlaßt zu erwiedern, daß gedachter Holthusen zwar für 5 ℳ 28 gr. wenige Artikel Garten-Sämereyen und für 1 ℳ rothen Kleesamen von mir für baare Zahlung erhalten hat, derselbe aber hiermit durchaus nicht sein Versprechen erfüllen kann, zumal ich ihm nie wieder von meinem Samen verkaufen, noch davon anvertrauen werde. Wer also wirklich von meinen Sämereyen zu haben wünscht, wird gebeten, sich gefälligst an meinen einzig Bevollmächtigten Hillert Eylers in Tossens oder direct an mich selbst zu wenden. Von meinem 25. Verzeichnisse stehen jedem noch Exemplare gratis zu Dienste.

F. H. Wagner.

6) Oldenburg. Als Vormund für meines verstorbenen Bruders des Färbers Schütte Kinder fordere ich alle diejenigen auf, welche noch aus Rechnung schuldig sind, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten, indem ich mich sonst genöthigt sehe, dieselben gerichtlich dazu anzuhalten.

Zugleich fordere ich alle diejenigen auf, welche noch Forderungen haben, ihre Rechnungen innerhalb der gedachten Zeit einzureichen, indem ich später für nichts hafte. Bäcker A. F. Schütte jun.

7) Oldenburg, 21. Febr. 1835. Die Schulbedienung zu Sandhatten ist durch den Tod des bisherigen Lehrers daselbst erledigt. Schullehrer, welche bey Wiederbesetzung dieser Stelle berücksichtigt zu werden wünschen, werden hiedurch aufgefordert, solches dem Unterzeichneten zu melden. Pastor Claußen.

8) Oldenburg. Zur Begegnung des vielfach ausgesprengten Geredes, daß das von meinem sel. Manne betriebene Geschäft der Blaufärberey binnen Kurzem aufhöre, zeige ich hiedurch an, daß das gedachte Geschäft auch künftighin seinen ungehinderten Fortgang haben werde. Zugleich mache ich hiermit bekannt, daß von dem bisher von mir verkauften weißen, hellen und dunkelblauen baumwollenen Garn zum Einschlagen auch fernerhin stets billig bey mir zu haben ist.

Blaufärber Schütte Wittwe, Staustraße.

9) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 11. bis incl. 18. Febr. d. J. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Febr. 11. Cpt. J. H. Barlach, Everhard, Brem. Fl., von Bremerhafen, ledig, zu Brake.
— 11. Cpt. J. D. Stindt, Mary Ann, Oldenb. Fl., von Hull, mit Kalk u. Steinen, zu Brake.
— 13. Cpt. J. H. Menke, Amalia Catharine, Oldenb. Fl., von Newcastel, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 15. Cpt. M. Addicks, Harmonie, Oldenb. Fl., nach Norwegen, mit Ballast.
— 17. Cpt. C. Sandersfeld, Nette Christine, Old. Fl., nach Amsterdam, mit Stückgütern.
— 18. Cpt. C. Grote, Ariadne, Bremer Fl., nach Norwegen, mit Ballast.

Todes-Anzeige.

1) Elsfleth. Am 13. d., Abends 11½ Uhr, endete mein geliebter Ehemann, der Gastwirth und Postverwalter Joh Friedr. Hauerken, im angetretenen 50. Jahre seines Lebens, plötzlich und unerwartet am Brustkrampfe seine irdische Laufbahn. Tiefgebeugt zeige ich diesen unersetzlichen Verlust theilnehmenden Verwandten und Freunden an, und empfehle mich ihrem geneigten Andenken.

Joh. Friedr. Hauerken Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg